



Liebe Unterstützer,

Sie haben uns bereits in den vergangenen Jahren mit einer Spende unterstützt und damit unsere Arbeit wertgeschätzt.

Die Zahl der Opfer von häuslicher Gewalt und insbesondere von **Gewalt gegen Frauen hat während der Corona Pandemie deutlich zugenommen**. Laut einer Erhebung der "Welt am Sonntag", sind im vergangenen Jahr in Deutschland **158.477 Opfer polizeilich registriert worden - sechs Prozent mehr** als im Jahr 2019. **Zwei Drittel davon sind Frauen**. Die Dunkelziffer ist groß, da viele Opfer keine Anzeige erstatten.

Auch bei uns in Ebersberg merken wir einen deutlichen Anstieg der Fälle: Im Jahr 2020 suchten **296 Frauen unseren Rat – 26% mehr als im vergangenen Jahr**. Die **Beratungskontakte stiegen um 17% von 722 auf 841**. Auch hier ist der eigentliche Bedarf noch höher, da viele Betroffene während des Lockdowns keine Möglichkeit sahen, einen Beratungstermin ohne Wissen des Partners wahrzunehmen.

Wir als Verein **Frauen helfen Frauen im Landkreis Ebersberg e. V.** unterstützen unsere Klientinnen seit 1989 dabei, sich **aus diesen prekären, gewaltgeprägten Beziehungen zu lösen und ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben zu führen**. Derzeit besteht unser Team aus 5 hauptamtlichen Kolleginnen, 4 ehrenamtlichen Vorständinnen und 10 weiteren ehrenamtlichen Helferinnen. Wir arbeiten **gesamtheitlich** und sprechen Frauen und Kinder in verschiedenen Situationen an:

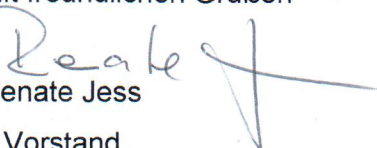
- **Prävention: Aufklärungs- und Vorsorgeangebote** (z.B. Selbstbehauptungskurse an Schulen)
- **Akut: Frauennotruf, Fachberatungsstelle und Interventionsstelle** gegen häusliche und sexualisierte Gewalt (z.B. nach Polizeieinsätzen bei häuslicher Gewalt)
- **Nachsorge: Projekte** wie das "Wohnraumbezogene Übergangsmanagement mit begleitender psychosozialer Beratung für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder – Second Stage"

Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und der Landkreis Ebersberg fördern unsere Arbeit. Jedoch müssen wir **10% der Personal- und Sachkosten, also insgesamt ca. 20.000 bis 30.000 EUR im Jahr selbst aufbringen**.

Gerade in der derzeitigen Lage mit **gestiegenem Beratungsbedarf**, ist das eine große Herausforderung für uns, die wir nicht ohne die **finanzielle Hilfe unserer tatkräftigen Mitglieder und Spender\*innen** stemmen können.

Bitte helfen Sie uns, das **Fortleben unseres Vereins sicherzustellen** und leisten Sie damit einen **direkten Beitrag für den Schutz der vielen hilfeschuchenden Frauen in unserem Landkreis**.

Mit freundlichen Grüßen

  
Renate Jess  
1. Vorstand